

Wertpapier-Informationsblatt gemäß § 4 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) der HWA AG

Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

<p>Stand: 19.11.2024<u>03.12.2024</u></p>	<p>Aktualisierungen: 0<u>1</u></p>
<p>1 Art des Wertpapiers, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers.</p>	<p>Art: Aktie nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (<i>WpPG</i>) i.V.m. Artikel 2 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2017/1129 (ProspektVO). genaue Bezeichnung: Auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien der HWA AG, Affalterbach, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 („Aktien“). Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A0LR4P1.</p>
<p>2 Funktionsweise des Wertpapiers und die damit verbundenen Rechte</p>	<p>Funktionsweise des Wertpapiers: Aktien verbriefen eine Beteiligung am Grundkapital der Emittentin und das Recht der Mitgliedschaft in einer Aktiengesellschaft. Dazu zählen insbesondere das Teilnahme- und Stimmrecht in der Hauptversammlung und der Anspruch auf einen Anteil an Bilanzgewinn (Dividende) und am Liquidationserlös. Eine Verlustbeteiligung über den Anlagebetrag besteht nicht. Die Aktien werden in Depots bei Kreditinstituten verwahrt. Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die Rechte der Aktionäre sind im Aktiengesetz (AktG) und in der Satzung der Gesellschaft festgelegt. Die angebotenen Aktien sind mit den gleichen Rechten wie die anderen Aktien der Gesellschaft ausgestattet. Sie vermitteln keine anderen Rechte oder Vorteile. Zu den Rechten zählen insbesondere: Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung: Jede Aktie gewährt das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung sowie das Stimmrecht. Mit dem Stimmrecht kann der Aktionär an der Beschlussfassung der Hauptversammlung mitwirken. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Emittentin. Gewinnanteilberechtigung: Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab 01.01.2024 ausgestattet. Über die Verwendung eines Bilanzgewinns und Ausschüttung einer Dividende beschließt die ordentliche Hauptversammlung in den ersten 8 Monaten des folgenden Geschäftsjahrs. Ein Anspruch auf Dividendenzahlung hat der Aktionär nur im Fall eines Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Dividendenansprüche verjähren in 3 Jahren. Verlustbeteiligung: Für den Aktionär besteht über den investierten Betrag hinaus keine Verlustbeteiligung, insbesondere besteht keine Nachschusspflicht. Rechte im Fall einer Liquidation: Bei Auflösung der Gesellschaft ist der verbleibende Liquidationserlös unter den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft aufzuteilen. Form, Verbriefung: Alle Aktien werden in Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt werden. Ein Anspruch auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Übertragbarkeit: Die Aktien können nach den für Inhaberaktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden. Veräußerungsverbote oder Einschränkungen der Übertragbarkeit bestehen nicht. Die Aktien der Gesellschaft sind in den Handel im Freiverkehr (Basic Board) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die neuen Aktien sollen in diese bestehende Notierung einbezogen werden. Sonstige Rechte: Weitere mit den Aktien verbundene Rechte sind insb. Bezugsrechte bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG), Anfechtungsrecht bzgl. Hauptversammlungsbeschlüsse (§ 246 Nr. 1-3 AktG), Auskunftsrechte (§ 131 AktG).</p>
<p>3 Identität der Anbieterin, der Emittentin einschließlich ihrer Geschäftstätigkeit und eines etwaigen Garantiegebers</p>	<p>Anbieterin und Emittentin: ist die im Wege formwandelnder Umwandlung der H.W.A. GmbH durch Eintragung ins Handelsregister am 15.12.2006 entstandene HWA AG mit Sitz in Affalterbach, Geschäftsanschrift Benzstraße 8, 71563 Affalterbach, eintragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Registernummer HRB 721692 (die „Gesellschaft“ oder „Emittentin“), vertreten durch die Vorstandsmitglieder Martin Marx und Gordian von Schöning. Geschäftstätigkeit: Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen für den Motorsport und für Fahrzeuge mit Straßenzulassung, die Teilnahme an Motorsportveranstaltungen sowie die Vermarktung von Motorsportaktivitäten. Damit ist die Gesellschaft ein eigenständiger „360 -Engineering-Experte“ in den Bereichen Automobilrennsport, insbesondere in GT-Rennserien, und Hochleistungsfahrzeuge. Das Leistungsportfolio reicht von der Konstruktion sämtlicher Fahrzeugkomponenten bis hin zur Fertigung von Gesamtfahrzeugen in Verbindung mit den entsprechenden Logistik-, Aftersales- und Support-Dienstleistungen. Garantiegeber: Es besteht kein Garantiegeber.</p>
<p>4 Mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundene Risiken</p>	<p>Anleger sollten alle in Betracht kommenden Risiken in ihre Anlageentscheidung einbeziehen. Bei den nachfolgend dargestellten Risiken handelt es sich um keine abschließende Aufzählung aller in Betracht kommenden Risiken, sondern nur um die mit der Anlage verbundenen wesentlichen und typischen Risiken. Mit dem Wertpapier verbundene Risiken: Maximalrisiko / Insolvenz: Der Erwerb einer Aktie ist eine Investition in das Eigenkapital der Emittentin. Die Aktionäre tragen das Risiko, dass das eingesetzte Kapital vollständig verloren geht (Totalverlustrisiko), so etwa bei einer Insolvenz der Emittentin. Bei Insolvenz werden vorrangig die Forderungen der Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Danach steht in der Regel kein verbleibendes Gesellschaftsvermögen zur Verteilung an die Aktionäre zur Verfügung. Kursschwankungen: Aufgrund der Einbeziehung der Aktien in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse unterliegen die Aktien Kursschwankungen, die nicht notwendigerweise durch die Geschäftstätigkeit, Geschäftsentwicklung oder Ertragsaussichten der Emittentin begründet sein müssen. Es können auch allgemeine Änderungen der Lage der Automobilbranche, die Entwicklung der Finanzmärkte und der wirtschaftlichen Lage insgesamt zu erheblichen Kursschwankungen führen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass der Bezugspreis der Aktien ihrem Börsenkurs etwa zum Zeitpunkt des Bezugs oder zum Zeitpunkt der Einbuchung der Aktien in das Wertpapierdepot des Anlegers entspricht oder dass der Kurs der Aktie steigen wird. Es ist nicht</p>

auszuschließen, dass der Börsenkurs der Aktien unter den Bezugspreis fällt, so dass ein Anleger die Aktien nur mit Verlust veräußern kann.

Risiko der Veräußerbarkeit der Aktien: Es besteht das Risiko, dass ein Aktionär seine Aktien nicht jederzeit zum jeweiligen Börsenkurs oder ohne Abschläge veräußern kann. Infolge eines geringen oder gar nicht stattfindenden Handels in der Aktie (Marktege) kann es dazu kommen, dass Aktionäre der Emittentin ihre neuen Aktien entweder überhaupt nicht, nicht zu jeweiligen Tageskursen oder nicht in gewünschter Stückzahl veräußern können.

Dividendenrisiko: Es besteht das Risiko, dass zukünftig keine oder nur geringe Dividenden ausgeschüttet werden. Die Gesellschaft erwartet 2024 einen Verlust. Eine Dividende ist für das Geschäftsjahr 2024 ausgeschlossen und für das Geschäftsjahr 2025 sehr unwahrscheinlich.

Wesentlicher Einfluss von Hauptaktionären; Verwässerungsrisiko: Die Familie um den Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft, Hans-Werner Aufrecht, hält zusammen ca. 38,8 % der Aktien und hat damit maßgebliche Einflussmöglichkeit auf die Emittentin. Je nach Höhe der über die Backstop-Vereinbarung bezogenen Aktien (vgl. Ziff. 8) kann dies auch auf die Dörflinger Management- und Beteiligungs GmbH („DMB“) zutreffen. Beide können über Hauptversammlungsbeschlüsse die Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand unabhängig vom Stimmverhalten anderer Aktionäre beeinflussen. Auch können Kapitalmaßnahmen beschlossen werden, die zu erheblicher Verwässerung der Aktionärsbeteiligung führen – insbes. bei Ausschluss oder Nichtausübung von Bezugsrechten – und damit negative Auswirkungen auf das Stimmrecht, den Anspruch auf Dividendenzahlung sowie (je nach Ausgabebetrag) auf den Aktienwert selbst haben.

Mit der Emittentin verbundene Risiken:

Finanzierung, Liquidität: Die Emittentin geht davon aus, dass ihre Finanzierung bei Durchführung dieses Angebots (vgl. Ziff. 8) und der parallelen Emission einer Pflichtwandelschuldverschreibung mit Bezugsrecht, die beide durch eine Backstop-Vereinbarung mit der DMB abgesichert sind, sowie der bekundeten Absicht aus dem Aktionärskreis, bei Bedarf weitere Finanzierung zur Verfügung zu stellen, bis zum 31.12.2025 gesichert ist. Es besteht dennoch das Risiko, dass diese Finanzquellen nicht den tatsächlichen Finanzbedarf in diesem Zeitraum decken, dies insbesondere bei schwächerer Entwicklung des Geschäfts gegenüber den Planungen oder bei Wegfall der Finanzierungsbereitschaft der Großaktionäre. In diesem Fall drohen wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin bis hin zu ihrer Insolvenz.

Kundenverlust: Die Gesellschaft befindet sich aufgrund veränderter Strukturen in der Automobilbranche in den Jahren 2024 und auch 2025 in einem Transformationsprozess hin zu einer „Multi-Projekt-Gesellschaft“. In diesem Zuge wird die Gesellschaft erheblich in die Entwicklung und den Vertrieb von straßenzugelassenen Sportwagen investieren. Sollte die Emittentin darüber hinaus in größerem Umfang wichtige Kunden verlieren oder Neu-Kunden nicht gewinnen, würde sich dies wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Keine Rentabilität der Expansionen: Die Emittentin ist abhängig vom Erfolg ihrer Expansions- und Transformationsstrategie, insbesondere bei der Gewinnung von Neukunden und der Entwicklung neuer Geschäftsfelder mit beispielsweise alternativen Antrieben oder neuen Fahrzeugkategorien und Projekten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, zukünftig ein positives Ergebnis zu erwirtschaften, hängt davon ab, inwieweit es der Gesellschaft gelingen wird, die Geschäftstätigkeit und angestrebtes Wachstum profitabel zu gestalten. Eine dauerhaft rückläufige Entwicklung wirkt sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin aus.

Ausbleiben von Gewinn: Die Geschäftstätigkeit der Emittentin war in den letzten Jahren vom nachhaltigen Aufbau des Vorratsvermögens geprägt, um das After Sales Wesen für die Kundensportfahrzeuge des Mercedes-AMG Kundenrennsports langfristig zu gewährleisten. Um auch zukünftig ein positives Ergebnis zu erwirtschaften, ist es zum einen notwendig, dass eine Mindestanzahl von Kundensportfahrzeugen aktiv, erfolgreich an Rennserien teilnimmt, zum anderen, dass neue Kunden und Geschäftsfelder generiert werden. [Dies gilt ungeachtet des Umstandes, dass die Kooperation mit Mercedes-AMG im Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt werden soll und noch nicht feststeht, in welchem Umfang und zu welchen Zeitpunkten Teilbereiche des Geschäftsbereichs Kundenmotorsport an Mercedes-AMG übertragen werden.](#) Sinkt die Attraktivität der Kundensportfahrzeuge, könnte sich dies wesentlich nachteilig auf die Profitabilität und auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Die Emittentin ist hierbei von einem wesentlichen Kunden / Projekt abhängig. Zudem ist die Emittentin abhängig vom Verlauf des Projektgeschäfts. [Jüngst haben Verschiebungen von geplanten Projekten dazu geführt, dass die Gesellschaft eine schwächere Entwicklung ihrer Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 erwartet.](#) Mit der Entwicklung des HWA EVO agiert die Emittentin in einem für sie neuen Geschäftsfeld mit dem Ziel dieses erste eigene Großprojekt im Rahmen eines straßenzugelassenen Super-Sportwagen am Markt zu verkaufen und mittel- und langfristig diese Art von Projekten zu etablieren.

Abhängigkeit von technologischen Entwicklungen: Das gesamte operative Geschäft der Emittentin befindet sich in einem schwer vorhersehbaren Prozess ständiger Entwicklung. So können z.B. neue Technologien oder Rahmenbedingungen (u.a. rechtlich, sozial) das operative Geschäft, die verschiedenen GT-Rennserien, die Entwicklung und Produktion von Rennsportfahrzeugen, Hypercars und die Versorgung mit Ersatzteilen und Ingenieursdienstleistungen grundlegend beeinflussen. Gelingt es der Gesellschaft nicht, sich auf diese Entwicklungen und Veränderungen einzustellen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.

Wandel der Automobilbranche: Der Trend hin zu umweltschonenden, zukunftsfähigen Antriebsarten führt zu einem grundlegenden Wandel der Automobilindustrie. Das Interesse gilt zukünftig ggf. weniger schnellen Autos als mobilen Endgeräten und sozialen Netzwerken und verringert den Bedarf an einem innovationsfreudigen Motorsport und hochpreisigen Straßensportwagen. Eine sinkende Nachfrage nach Hochleistungsprodukten und –lösungen, Rennserien und Straßensportwagen könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

Mitarbeiter: Die Emittentin ist in Schlüsselpositionen von langjährigen, hoch qualifizierten Mitarbeitern abhängig und an einem Standort mit hohem Wettbewerbsdruck bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter lokalisiert. Gelingt es der Gesellschaft nicht, ihr Schlüsselpersonal zu halten oder zu ersetzen, würden Wettbewerbsvorteile entfallen und könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.

Globales Absatzrisiko: Im Segment Kundenrennsport generiert die Emittentin einen wesentlichen Umsatz- und

	<p>Erlösanteil außerhalb der EU. Vorübergehende oder dauerhafte Beschränkungen des Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehrs führen dazu, dass Rennsportveranstaltungen nicht stattfinden, für Fahrzeuge keine Ersatzteile benötigt werden und Waren und Dienstleistungen der Emittentin nicht mehr nachgefragt werden. Ein dauerhafter Rückgang beim Absatz der Produkte der Emittentin könnte sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.</p> <p>Wechselkursschwankungen: Die Emittentin unterhält Geschäftsbeziehungen in Länder außerhalb der Eurozone (insbes. USA, China, England) und unterliegt hierbei Wechselkursrisiken (insbes. für Pfund (GBP), US Dollar). Verluste aus Wechselkursschwankungen können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.</p>																				
5 Verschuldungsgrad der Emittentin auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent. Er gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Der berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin gemäß den Angaben im letzten aufgestellten Jahresabschluss nach HGB beträgt zum 31.12.2023 105,45 %.</p>																				
6 Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen	<p>Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft mit Liquidationsüberschuss keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann seine Aktien über die Börse veräußern. Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt sowohl von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst als auch von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und den Finanzmärkten ab. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Entwicklung des Automobilmarktes allgemein ab. Erfolge im Kundensport und im Bereich der Straßensportwagen, der After-Sales Bereich mit weltweiter Ersatzteilversorgung sowie die Entwicklungsprojekte für Fahrzeuge und Komponenten für Dritte, eigene Entwicklungsaktivitäten und Innovationskraft sind maßgebliche Faktoren für nachhaltige Gewinne und die Ausschüttung von Dividenden. Aufgrund des laufenden Transformationsprozesses erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 einen Verlust. Eine Dividende ist für das Geschäftsjahr 2024 ausgeschlossen und für das Geschäftsjahr 2025 sehr unwahrscheinlich.</p> <p>Für die nachfolgende Betrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger Aktien für € 10.000,08 erwirbt (6.536 Aktien x € 1,53 Bezugspreis) und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der Aktienmärkte, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten (z.B. Steuerberater, Bankkosten) i.H.v. 1 % und keine Dividende angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden nicht berücksichtigt. Einem Anleger tatsächlich entstehende Kosten können abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Szenario (Prognose)</th> <th>Kosten</th> <th>Verkaufserlös</th> <th>Dividende</th> <th>Gewinn / Verlust abzgl. Kapitaleinsatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anleger verkauft zu ca. 110 % des Bezugspreises</td> <td>€ 100</td> <td>€ 11.000</td> <td>-</td> <td>€ 899,92</td> </tr> <tr> <td>Anleger verkauft zu 100 % des Bezugspreises</td> <td>€ 100</td> <td>€ 10.000,08</td> <td>-</td> <td>€ -100,00</td> </tr> <tr> <td>Anleger verkauft zu ca. 90 % des Bezugspreises</td> <td>€ 100</td> <td>€ 9.000</td> <td>-</td> <td>€ -1.100,08</td> </tr> </tbody> </table>	Szenario (Prognose)	Kosten	Verkaufserlös	Dividende	Gewinn / Verlust abzgl. Kapitaleinsatz	Anleger verkauft zu ca. 110 % des Bezugspreises	€ 100	€ 11.000	-	€ 899,92	Anleger verkauft zu 100 % des Bezugspreises	€ 100	€ 10.000,08	-	€ -100,00	Anleger verkauft zu ca. 90 % des Bezugspreises	€ 100	€ 9.000	-	€ -1.100,08
Szenario (Prognose)	Kosten	Verkaufserlös	Dividende	Gewinn / Verlust abzgl. Kapitaleinsatz																	
Anleger verkauft zu ca. 110 % des Bezugspreises	€ 100	€ 11.000	-	€ 899,92																	
Anleger verkauft zu 100 % des Bezugspreises	€ 100	€ 10.000,08	-	€ -100,00																	
Anleger verkauft zu ca. 90 % des Bezugspreises	€ 100	€ 9.000	-	€ -1.100,08																	
7 Mit dem Wertpapier verbundene Kosten und Provisionen	<p>Kosten auf Ebene der Anleger: Über den Bezugspreis von € 1,53 pro neue Aktie hinaus können für den Anleger Kosten insbesondere für den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung der Aktie entstehen, z.B. übliche Transaktions-, Order- und Depotgebühren der Banken. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung.</p> <p>Kosten und Provisionen auf Ebene der Emittentin: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten, insbesondere in Form von Kosten der Bank- und Platzierungsprovisionen sowie der Rechtsberatung in Höhe von insgesamt ca. € 100.000,00 an. Für die Emission der Aktien werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet außer eventuell üblichen Effektenprovisionen.</p>																				
8 Angebotskonditionen einschließlich Emissionsvolumen	<p>Gegenstand des Angebots: Gegenstand des Angebots sind 2.537.575 neue Inhaberstückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils € 1,00 und Gewinnberechtigung ab dem 01.01.2024. Zur Ausgabe der neuen Aktien führt die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre durch. Hierzu wurde die Quirin Privatbank AG, Berlin, zur Zeichnung der neuen Aktien mit der Verpflichtung zugelassen, diese den Aktionären der Gesellschaft zum Bezugspreis im Bezugsverhältnis anzubieten. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Aktionäre, die ihre Bezugsrechte ausüben können. Ein Angebot der neuen Aktien in den Vereinigten Staaten von Amerika, Australien, Kanada und Japan findet nicht statt.</p> <p>Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am Freitag, den 22.11.2024 um 00:00 Uhr (MESZ) und endet am Donnerstag, den 05.12.2024 um 24:00 Uhr (MESZ).</p> <p>Zeichungsverfahren: Aktionäre können Bezugserklärungen über ihre Depotbanken abgeben; hierfür wird den Depotbanken ein Formular zur Verfügung gestellt.</p> <p>Bezugspreis: Der Bezugspreis je neuer Aktie beträgt € 1,53.</p> <p>Bezugsverhältnis: Das Bezugsrechtsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 20 : 7 festgelegt. 20 von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigen zum Bezug von 7 neuen Aktien.</p> <p>Nichtbezugsvereinbarungen und Backstop-Vereinbarung: Verschiedene Aktionäre haben mit der Gesellschaft Nichtbezugsvereinbarungen geschlossen. Zudem hat die DMB sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, die neue Aktien, die nicht bezogen wurden oder Gegenstand der Nichtbezugsvereinbarung sind, zu zeichnen und zu übernehmen.</p> <p>Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen beträgt € 3.882.489,75. Einen Mindestbetrag gibt es nicht.</p>																				
9 Geplante Verwendung	<p>Der Emissionserlös beträgt bei vollständiger Platzierung brutto € 3.882.489,75, bei geschätzten Gesamtkosten des Angebots von ca. € 100.000,00 netto ca. € 3.782.489,75. Dieser soll zu ca. 70 % zur Finanzierung des weiteren</p>																				

des vorauss. Nettoemissions Erlöses	Wachstums und der Transformation der Gesellschaft dienen und zu ca. 30 % der Stärkung des Eigenkapitals und Finanzierung der allgemeinen Strukturkosten.
Gesetzliche Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG	<p>Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).</p> <p>Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder der Emittentin des Wertpapiers.</p> <p>Der letzte Jahresabschluss der Emittentin zum 31.12.2023 ist diesem Wertpapier-Informationsblatt als Anlage beigelegt.</p> <p>Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach § 4 Abs. 4 WpPG auf der ersten Seite nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</p>
Sonstiges	<p>Besteuerung: Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können.</p> <p>Konzernabschluss: Der letzte Konzernbericht der Emittentin zum 31.12.2023 ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.hwaag.com) veröffentlicht.</p>

Document comparison by Workshare Compare on Dienstag, 3. Dezember 2024 17:03:34

Input:	
Document 1 ID	iManage://dms.noerr.local/matters/45526074/1
Description	#45526074v1<dms.noerr.local> - HWA - WIB 2024 (3. Entwurf 19.11.2024)
Document 2 ID	iManage://dms.noerr.local/MATTERS/45664317/4
Description	#45664317v4<dms.noerr.local> - HWA - WIB 2024 (1. Entwurf Aktualisierung 03.12.2024)
Rendering set	Standard

Legend:	
Insertion	
Deletion	
Moved from	
Moved to	
Style change	
Format change	
Moved deletion	
Inserted cell	
Deleted cell	
Moved cell	
Split/Merged cell	
Padding cell	

Statistics:	
	Count
Insertions	4
Deletions	2
Moved from	0
Moved to	0
Style changes	0
Format changes	0
Total changes	6